

Kugel ein hübsch profilierter Leib. Als Henkel dient ein Kindengel mit einem Schwert.

Im Südschiff.

Kruzifix, Kreuz und Korpus aus Silber. Letzterer 30 cm hoch. Oben eine Rokokokartusche, bez.: INRI. Um 1760 (?).

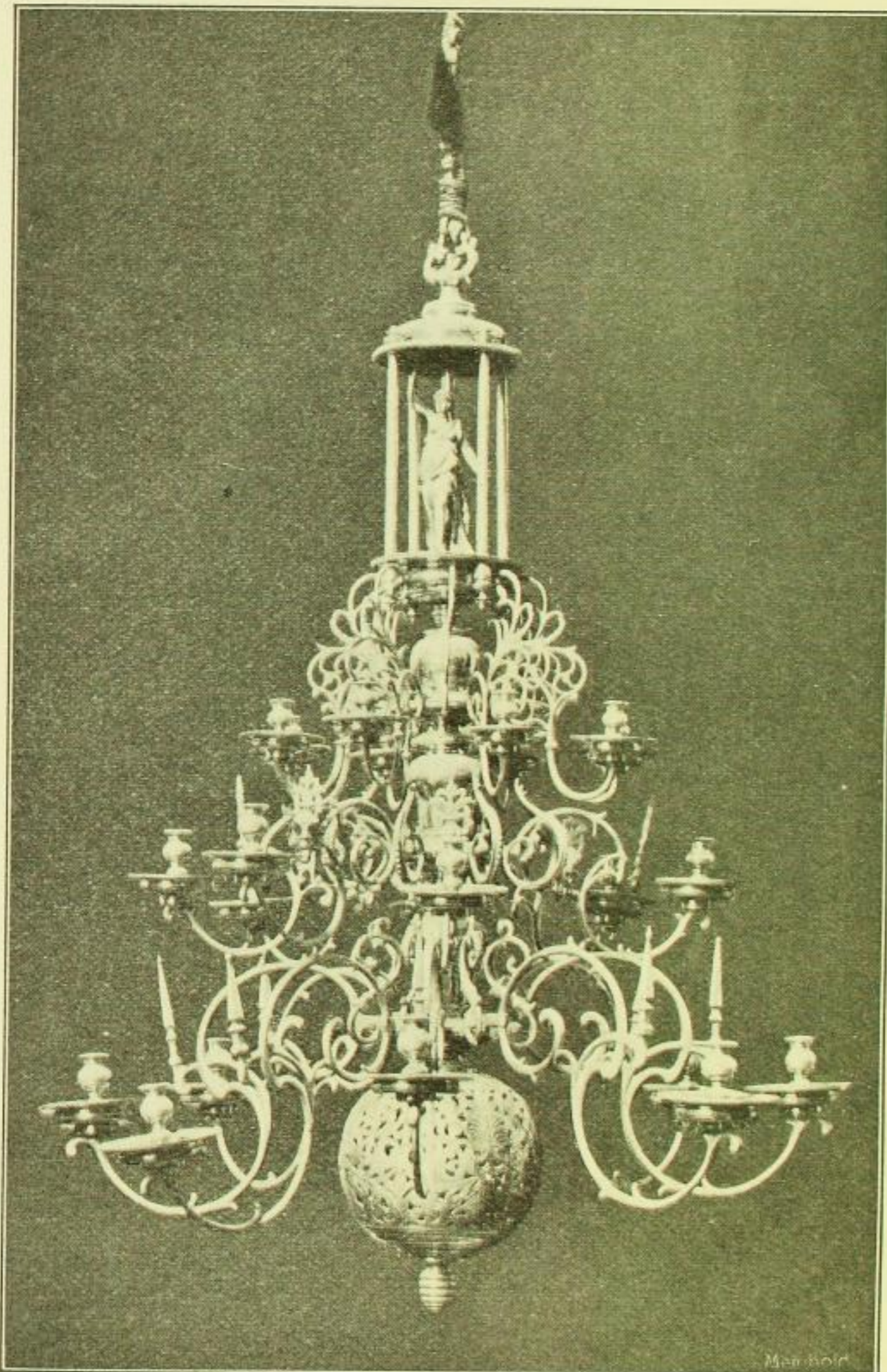



Fig. 51. Dom St. Peter, Hängeleuchter.

Zwei Altarleuchter, Messing, rund, 665 mm hoch, 210 mm obere, etwa 250 mm untere Weite. Den runden, zylindrischen Stiel gliedern drei Knäufe. Ohne Marke. Ende des 17. Jahrhunderts.

Zwei Altarleuchter, Silber, 608 mm hoch. Rund, aber pafsartig behandelt. Der Stiel gewunden. 185 mm obere Weite, 255 mm Fußweite.

Auf dem Fußrande gemarkt mit der Bautzner Beschau und der nebenstehenden  Marke.

Um 1700.

Hostienbüchse, Silber, unvergoldet, oval, 78 : 90 mm breit, 46 mm hoch. Flott getrieben mit tulpenartigen Blumen. Die Ränder gezwickt.

Hübsche Arbeit der Zeit um 1680.

Kruzifix, Messing (?), Korpus 235 mm hoch, in etwas plumper Form. Um 1700 (?).

Glocken.

Es sollen früher sieben Glocken auf dem Turme gehangen haben. Die größte war 1582 zum Teil, 1583 vollends gesprungen. Eine neue von dem Bautzner Zinngießer Peter Krischan 1585 gegossene, 80 Zentner schwere Glocke kostete, da der Guß zweimal mißlang, 1500 Gulden. Da sie schon 1587 sprang, gossen zwei aus Magdeburg eingewanderte Rotgießer, Urban Schober und Peter Hagemann, eine neue 111½ Zentner schwere Glocke für 2543 Taler.